

Der Weg zur Liebe? (wird überarbeitet)

Von AmyAdams

Kapitel 18: Einkaufszentrum

Kapitel 16

Im Einkaufszentrum

Wir hatten endlich das Einkaufszentrum erreicht, nach langen Schweigen. Er hielt den Wagen an und stieg aus. Ich musste mich wieder anstrengen, aus dem Wagen zu kommen. Ace hatte sich erbart und half mir aus dem Auto zu steigen. Er sperrte seinen BMW ab. Wir liefen in das Einkaufszentrum. Es ging schnurstracks in das Bekleidungsgeschäft für Babys.

Hätte ich vorher gewusst, wie viel Bekleidung es für Babys gibt, dann hätte ich auch mehr Zeit eingeplant. Ich suchte für die beide einen Strampler, Bodys und was man noch so brauchte. Wir kauften auch ein Kinderbett und einen Kinderwagen. Nach guten zwei einhalb Stunden hatten wir alles und ich hatte einen verdammten Hunger.

V.: „Ace ich habe Hunger.“, meinte ich nervig.

A.: „Ist ja gut, du bekommst was zu essen. Wir müssen uns sowieso mal unterhalten.“, meinte er. Wir gingen in das Restaurant der Goldenen Möwe, McDonalds 2.0. Wenn das M umgedreht wird, sieht es aus wie eine Möwe. Wir bestellten.

Nach dem Essen

Ich legte meine Hand auf meinen runden Bauch.

V.: „Es ist schön mit dir mal wieder Zeit zu verbringen. Ich bin gespannt wie die Beiden aussehen werden. Wer was von wem hat und ob sie deine Sommersprossen haben.“, meinte ich.

A.: „Das werden wir sehen, wenn sie da sind. Ich wollte dich mal was fragen. Vroni hätten wir eigentlich noch ein Chance, dass wir zusammen kommen? Ich habe gesehen, wie du Corazon geküsst hast.“, fragte er mich verlegen.

V.: „Ja ich bin mit ihm zu zusammen, aber du wirst immer einen Platz in meinen Herzen haben. Wir bekommen immerhin zwei Kinder zusammen und das ist wunderschön“, sagte ich.

A.: „Willst du eigentlich noch mehr Kinder haben?“, fragte er mich.

V.: „Ja aber erst späte. Nicht jetzt. Es ist ja nicht so, dass du die Beiden nicht siehst oder so. Ich gebe dir die Freiheit mit unseren Kindern alles zu machen, was zu ihrem Alter passt. Die Beiden sollen mit ihrem richtigen Vater aufwachsen. Ich glaube, dass Cora das auch so sieht. Sie werden mit euch beiden aufwachsen. Den besten Vätern der Welt. Es ist egal, was in deiner Vergangenheit passiert ist. Hauptsache du machst nicht die gleichen Fehler, wie dein Vater. Ich glaube hätten wir vorher, über das Problem, geredet, wären wir jetzt nicht wo wir sind und wären vielleicht noch ein Paar. Ich weiß, dass du nicht über deine eigenen Probleme redest, aber du hast immer sofort gewusst, wenn etwas nicht mit mir stimmte. Deswegen habe ich mich in dich verliebt. Damals, weil du da warst und mir zugehört hast, wo ich jemanden gebraucht habe.“, meinte ich mit einem Lächeln, der Bände sprach.

A.: „Liebst du mich eigentlich noch, vom ganzen Herzen?“, fragte er.

V.: „Lieben werde ich dich immer, aber nicht mehr wie vorher. Du hast immer noch einen Platz in meinen Herzen. Das wird immer so sein, aber Cora hat den größten Anteil in meinen Herzen eingenommen.“, sagte ich ehrlich zu ihm.

A.: „Danke, dass du ehrlich zu mir bist und mir nicht ins Gesicht lügst. Nicht sowie andere Personen.“

Wir räumten unser Tablett weg und liefen Richtung Auto. Wir saßen im Auto und schwiegen uns mal wieder an. Ich holte mein Handy heraus und Kopfhörer und steckte sie zusammen. Ich rollte in meiner Playlist rum und fand ein paar passende Lieder für die momentane Situation.

Ace Sicht

Sie hat sich Musik angemacht, um abzuschalten. Ihr war es zu viel. Sie liebte mich noch, aber nicht mehr wie vorher. Ist ja auch verständlich, wenn man bedenkt, was ich abgezogen hatte. Sie freut sich auf die Kinder und hoffte, dass sie meine Sommersprossen haben. Ich hatte einen großen Freiraum zu ihr bekommen.

Ich werde mir Mühe geben mit den Beiden. Sie sollen den besten Papa der Welt bekommen, wenn ich schon keinen hatte. So wir sind an unserem Ziel angekommen. Ich half ihr die Baby Sachen in das Haus zu tragen. Wir hatten hoffentlich nicht zu wenig gekauft. Bett und Kinderwagen holten wir zusammen ab.